



# Lagebericht 2019

## für den Jahresabschluss der ZeitRaum gGmbH

### A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

#### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die ZeitRaum gemeinnützige Gesellschaft für psychische Rehabilitation mbH (ZeitRaum gGmbH) realisiert ambulante Angebote für seelisch beeinträchtigte Menschen außerhalb von psychiatrischen Kliniken. Alleinige Gesellschafterin der ZeitRaum gGmbH ist die „zuhause im Kiez“ zik Gesellschaft zur besseren Wohnraumversorgung für Kranke und Hilfsbedürftige mbH (ZIK gGmbH).

Die Gesellschaft unterhielt 2019 drei Betreuungsstandorte mit Wohnprojekten (Einzelwohnen und Wohngemeinschaften im Verbund), eine Tagesstätte und zwei Beschäftigungsprojekte als Zweckbetrieb in den Bezirken Mitte, Pankow und Neukölln, in denen sie gemeindepsychiatrische Pflichtversorgung leistet. Im Projekt Rehabilitation und Integration in der halboffenen Unterbringung (RIhoU) wurden Patienten aus dem Krankenhaus des Maßregelvollzugs (KMV) bis November 2019 betreut.

Die Rechtsgrundlage für alle Leistungen der ZeitRaum gGmbH im Rahmen der Eingliederungshilfe sind § 78 SGB (Sozialgesetzbuch) IX i. V. m. § 113 SGB IX. Für die zu erbringenden Betreuungsleistungen lagen entsprechende Vergütungsvereinbarungen bis Dezember 2019 vor, für das Projekt RIhoU bis November 2019.

#### 2. Entwicklungen in den Leistungsbereichen

Im November 2018 kam ein Bezugsbetreuer der Gesellschaft am Standort in Mitte durch die Gewalttat eines Klienten ums Leben. Dieses Ereignis hat auch 2019 nachhaltige Auswirkungen auf die Arbeit in allen Betreuungsteams gehabt. Im Bereich Mitte kam es vorübergehend zu einem merklichen Rückgang der Belegung.

Das Projekt RIhoU wurde Ende November nach über 12 Jahren beendet, da über die Bedingungen zur Fortsetzung mit dem KMV keine Einigung erzielt werden konnte. Dies schließt die zukünftige Betreuung von Patienten aus dem KMV in anderer Form nicht aus. Für die aufgrund der Schließung des Projekts betroffenen Beschäftigten wurde zum Ausgleich der wirtschaftlichen Nachteile ein Sozialplan mit dem Betriebsrat abgeschlossen.



### **3. Belegungs- und Angebotsentwicklung**

Die Gesellschaft verfügte 2019 wie 2018 über 285 genehmigte Plätze für die Verbünde aus Therapeutisch betreuten Wohngemeinschaften bzw. Einzelwohnen für seelisch Behinderte an den drei Betreuungsstandorten. Es wurden dort im monatlichen Jahresdurchschnitt 207 Klienten (2018: 215) betreut. Der Durchschnitt der Hilfebedarfsgruppen hat sich im Vergleich zu 2018 etwas verringert.

Die durchschnittliche Belegung der Tagesstätte mit knapp 21 Klienten hat sich gegenüber 2018 wesentlich reduziert. Die 19 vorhandenen Plätze im Projekt RIhoU waren 2019 aufgrund der Schließung im November 2019 und der damit verbundenen verringerten Belegung insbesondere in den letzten Monaten mit durchschnittlich 13 Klienten nicht annähernd ausgelastet.

Die Nachfrage nach Betreuungsangeboten für Menschen mit seelischen Erkrankungen hat sich nicht wesentlich verändert. So wird auch zukünftig die Nachfragen nach den Angeboten von ZeitRaum stabil sein.

### **4. Ertragslage**

Bei den Erlösen aus Betreuungsleistungen wurden T€ 4.588 (2018: T€ 4.950) erzielt, was dem Rückgang bei den Klientenzahlen geschuldet ist. Die Erlössumme bei den Mieteinnahmen lag bei T€ 581 (2018: T€ 601).

Der Personalaufwand belief sich auf T€ 3.866 (2018: T€ 4.004). Der Rückgang steht vor allem im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftsbereichs RIhoU gegen Ende des Geschäftsjahres.

Das Jahresdefizit betrug T€ 121 (2018: Jahresüberschuss T€ 157) und verringert die satzungsmäßigen Rücklagen.

### **5. Vermögenslage**

Die Vermögenslage ist stabil und gewährleistet die Erfüllung des satzungsmäßigen Zweckes der Gesellschaft. Das langfristig gebundene Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten refinanziert.

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresverlust auf T€ 3.044 (2018: T€ 3.166) verringert.

Ende 2019 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.951 (2018: T€ 2.061). Die Verbindlichkeiten stammen im Wesentlichen aus Bankdarlehen für die Immobilienfinanzierung.



## **6. Finanzlage**

Mit T€ 394 an flüssigen Mitteln zum 31.12.2019 (2018: T€ 375) ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert aber mittelfristig nicht ausreichend.

## **7. Investitionen**

In 2019 gab es keine nennenswerten Investitionen.

## **8. Personal**

2019 waren auf dem Niveau von 2018 durchschnittlich 104 Beschäftigte für die Gesellschaft tätig, die sich auf 67 Stellen verteilten (2018: 73).

In 2019 wurden u.a. Betriebsvereinbarungen über einen Sozialplan im Zusammenhang mit der Schließung des Betriebsteils RIhoU, zu Regelungen für Informations- und Kommunikationstechnik und -systeme und zu Zulagen vereinbart.

Trotz des schwierigen Stellenmarktes konnten die neu zu besetzenden Stellen mit qualifizierten Fachkräften besetzt werden, wenn auch teilweise mit zeitlichen Verzögerungen.

## **9. Gesamtwürdigung**

Zusammenfassend wird die Entwicklung der Gesellschaft weiterhin als positiv eingeschätzt.

## **B. Prognosebericht**

Die Vorhaltung von Trägerwohnungen soll stabil gehalten werden, um auch weiterhin einen angemessenen Teil der Klientinnen und Klienten unmittelbar mit Wohnraum versorgen zu können. In der mittelfristigen Planung befindet sich weiterhin ein Neubau auf dem Gelände des Standorts Pankow mit einem geringen Anteil an Trägerwohnungen.

Die gemäß Ausführungsvorschrift Wohnen (AV-Wohnen) für die Leistungskreise SGB II, IX und XII mögliche Zulage von 20 € monatlich pro Trägerwohnung hat zur besseren Finanzierung der Bewirtschaftung beigetragen, ist aber nicht auskömmlich. 2020/21 könnte es im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zu einer notwendigen Erhöhung bzw. einer Lösung durch die Festlegung von Leistungen zur Beschaffung und zum Erhalt von Wohnraum im Berliner Rahmenvertrag nach § 125 SGB IX kommen.



In den nächsten Jahren werden die Anpassungsprozesse im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und der Pflegestärkungsgesetze Einfluss auf die Leistungsbereiche haben.

Eine Entscheidung des Bezirksamtes Pankow zur Erweiterung der Baugenehmigung für eine gemischte Nutzung des Standortes Pankow auch mit Klienten aus dem Maßregelvollzug steht weiterhin aus.

Die abgeschlossenen Vergütungssatzvereinbarungen mit dem Land Berlin für die Jahre 2020 und 2021 mit den pauschal höchsten Entgeltsteigerungen sichern eine auskömmliche Grundfinanzierung.

In der Liegenschaft Wiesenstraße sind kurz- und mittelfristig einige Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich, die einen erhöhten Investitionsbedarf in den nächsten Jahren erfordern.

Im Januar 2020 wurde die umfassende elektronische Zeitwirtschaft eingeführt, die für die Beschäftigten und die Personalverwaltung zu wesentlichen Erleichterungen führt.

2021 soll eine neue Dokumentationssoftware eingeführt werden, die für die Nutzer erhebliche Verbesserungen enthält und die vor allem praktikable mobile Nutzungen erlaubt. Diese Software wird 2020 umfassend erprobt.

Weitere Entwicklungen bzw. Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben könnten, sind gegenwärtig nicht erkennbar.

In ihren Planungsrechnungen geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 bei erwarteten Betreuungserlösen von T€ 4.393 von einem möglichen Jahresdefizit in Höhe von bis zu T€ 78 aus, welches wesentlich durch Zahlungen im Rahmen des Sozialplans, Abfindungszahlungen für Beschäftigte und die notwendige Neubelegung der für das Projekt RIhoU vorgehaltenen Wohnungen verursacht wird.

Berlin, 5.6.2020

---

Christian Thomes  
-Geschäftsführer-